



v.l. Rudolf Weiler, Jochen Wambsganß, Karl-Heinz Dörrzapf, Thomas Wüstel

In Bellheim kann man gut leben! Die Gemeinde ist attraktiv, verfügt über eine gute Infrastruktur und ist dennoch bisher schuldenfrei.

Der Entscheidungsort für diese gute Entwicklung ist der Gemeinderat. In ihm verfügte die SPD-Fraktion in der letzten Wahlperiode leider nur über 4 der 24 Sitze, war somit nur eine kleine Fraktion. Und dennoch: die kleine SPD-Fraktion war es, die immer wieder die entscheidenden Impulse im Gemeinderat gab und häufig kraft ihrer guten Argumente die anderen Fraktionen überzeugen konnte.

STRASSEN SIND DIE LEBENSADERN DES DORFES

Bellheim wartet seit Jahrzehnten auf eine Umgehungsstraße und damit auf eine innerörtliche Verkehrsentslastung. Es waren Mitglieder der SPD-Fraktion, die Kontakt zum damaligen Ministerpräsidenten Kurt Beck und damaligen Präsidenten der Genehmigungsdirektion Klaus Weichel aufnahmen und bei Vor-Ort-Terminen die Südumgehung samt Westspange auf den Weg brachten. Nach 52 Jahren Hin und Her liegt endlich Baurecht für die Südumgehung vor und das Land Rheinland-Pfalz beabsichtigt in seinem nächsten Doppelhaushalt 2015/16 Gelder für den Bau zur Verfügung zu stellen. Für die sich anschließende Westspange (zwischen den Landstraßen nach Knittelsheim und Zeiskam) wollen wir als nächstes ein Flurbereinigungsverfahren durchführen, um die für den Bau benötigten Grundstücke zu erhalten.

Auch innerhalb des Ortes müssen Straßen „in Schuss gehalten werden“. In der Vergangenheit erfolgten Sanierungen häufig nicht, weil man dann zwingend die Anwohner dieser sanierten Straßen mit teilweise sehr hohen Anliegerbeiträgen belasten musste. Die Folge war ein Sanierungsstau. Die SPD-Fraktion war es, die die anderen Fraktionen überzeugen konnte, dass es gerechter ist, jährlich wiederkehrende, aber geringe Beiträge aller Grundstücksbesitzer zu erheben.

WOHNEN BESTIMMT AUCH LEBENSQUALITÄT

„Gutes Leben“ in Bellheim bedeutet auch „gut wohnen“ zu können. Dazu gehört für uns ein Mix aus Alt und Neu. Einerseits haben wir die private Sanierung von Altbauten schnell und unbürokratisch ermöglicht, ebenso private Bauvorhaben auf innerörtlichen Freiflächen. Dies aber nur, wenn die daraus resultierende „Verdichtung mit Häusern und Autos“ mit Augenmaß erfolgt. Dort wo zu viele Wohnungen auf engem Platz geplant wurden haben wir Bauvorhaben auch abgelehnt wie beispielsweise beim „Alten Sägewerks- oder Edeka-Gelände“.

Andererseits wollen Bürger energieeffiziente Neubaumöglichkeiten



v.l. Heike Biehler, David Emling, Ulli Edelmann, Markus Weiler

haben. Deshalb war es unsere SPD-Fraktion, die Neubaugebiete im Norden von Bellheim beantragte und durchsetzte. Die schnelle Bebauung dieser Gebiete verdeutlicht nachdrücklich den hohen Bedarf. Für uns ist es auch von großer Bedeutung, dass die Ortsgemeinde eigene, zeitge-

mäß sanierte Wohnungen vorhält. Wir haben den Komplett-Verkauf aller gemeindeeigenen Wohnungen, den andere Fraktionen anstrebten, konsequent abgelehnt. Wegen unserem lautstarken Widerstand hat sich der Gemeinderat dann darauf geeinigt, alle gemeindeeigenen Gebäude zu bewerten, sich nur von „Bauruinen“ zu trennen und die Verkaufserlöse zu 100% in die Sanierung der verbliebenen Gebäude zu investieren. Wir sind der Überzeugung, dass wir als Ortsgemeinde die Verpflichtung haben, für Mitbürger, die vielleicht nicht so auf der „Sonnenseite des Lebens“ stehen, menschenwürdige Wohnungen zu vertretbaren Mieten zur Verfügung zu stellen. Wir tragen damit auch dazu bei, dass die Mieten in Bellheim insgesamt niedriger und bezahlbarer bleiben.

BILDUNG, KINDER- UND JUGENDARBEIT

Für uns als Sozialdemokraten ist der Bereich „Bildung“ von zentraler Bedeutung. Jeder Mensch soll die Chance haben unabhängig von seiner sozialen Herkunft eine möglichst gute Bildung zu erhalten um später möglichst selbstbestimmt sein Leben bewältigen zu können. Wir haben uns deshalb konsequent dafür eingesetzt, dass hier in Bellheim ein möglichst gutes Bildungsangebot besteht.

Wir haben uns eingesetzt für:

- Kleinkindplätze und Ganztagesplätze in unseren Kindertagesstätten
- Ganztagesplätze in unseren Schulen / Hort
- eine gute sächliche und räumliche Ausstattung dieser Einrichtungen und unserer Bibliothek
- attraktive Außengelände für KiTas und den Schulhof der Grundschule
- Schulsozialarbeit und Familienberatungsangebote direkt im Ort
- Wir setzen uns dafür ein, dass Bellheim eine Fachoberschule bekommt, so dass die Fachhochschulreife erreicht werden kann.

GUTE KOMMUNALE GESUNDHEITSPOLITIK WIRD IMMER WICHTIGER

Schön ist, dass Menschen immer älter werden und die meisten mit relativ guter Gesundheit altern können. Klar ist aber auch, dass aufgrund von Alter, Krankheit oder Behinderung Menschen weniger mobil werden, soziale Kontakte abnehmen und Erledigungen außer Haus immer schwerer fallen. Wir sind der Meinung, dass die Ortsgemeinde hier Hilfestellungen geben muss.



v.l. Hans-Walter Martin, Gerlinde Bößer, Kurt Weigel, Wolfgang Winkelblech, Alexander Hartenstein, Marcel Gschwind, Jörg Bausbacher

Wir haben deshalb beantragt, dass untersucht wird, welche Hilfs- und Unterstützungsangebote es bereits

im Ort gibt (Bsp. bei den Kirchen oder Vereinen) und ob und wie diese verbessert werden könnten.

Wir haben auch angeregt Räume im bald fertig renovierten Gebäude „Hauptstraße 140“ zur Verfügung zu stellen für:

- gemeinsame Aktivitäten (Treffen, Reden, Vorträge und Diskutieren zu Themen, Musik hören oder machen, Singen, Gymnastik, Tanzen, Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining, usw.)
- gemeinsame Mahlzeiten statt jeder isst alleine zu Hause (Frühstück, Mittagessen, Kaffee / Kuchen)
- gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen

Ferner sollten Fahrdienste zu diesen Aktivitäten, aber auch Unterstützung bei Fahrten zu Behörden, Ärzten, Apotheke, usw. eingerichtet werden und der Gemeindebus dafür zur Verfügung gestellt werden.

Wir sind überzeugt: um alle diese Aktivitäten zu koordinieren und möglichst viele ehrenamtlichen Helfer zu gewinnen muss eine hauptamtliche Kraft beschäftigt werden. Ältere, kranke oder behinderte Menschen haben ebenso ein Recht auf Unterstützung wie Kinder und Jugendliche.

EINSATZ FÜR ORDNUNGSGEMÄSSES HANDELN DES BÜRGERMEISTERS

Wir selber verstehen uns als DIE Fraktion im Gemeinderat, die ver-

sucht, den Bürgermeister zu kontrollieren, um damit Schaden von der Ortsgemeinde und Ihnen als Bürger abzuwenden. Immer wieder hat sich nämlich unser bisheriger Bürgermeister nicht an Ratsbeschlüsse gehalten und eigenmächtig Dinge entschei-

den, die der Ortsgemeinde geschadet haben. Zudem macht er handwerkliche Fehler, wahrscheinlich auch, weil er das fachliche Wissen der Mitarbeiter der Verwaltung nicht nutzt. Unsere Fraktion hat beharrlich nachgefragt, hat die Finger in Wunden gelegt und konnte so manchen Fehler verhindern oder „ausbügeln“. Unser Lohn: unter vier Augen Schulterklopfen von anderen Ratsmitgliedern; in der Öffentlichkeit manchmal Beschimpfungen aus anderen Fraktionen – aber hoffentlich Ihre Zustimmung.

INTERESSENAUSGLEICH ZWISCHEN BÜRGERN UND BÜRGERN

Wir selber verstehen uns als DIE Fraktion, die sich konsequent am Gemeinwohl und nicht am Wohl einzelner Interessengruppen orientiert. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die unterschiedlichen Interessen im Ort nüchtern und ohne Rücksicht auf freundschaftliche oder familiäre Verbindung zu bewerten und gegeneinander abzuwägen um gute Entscheidungen für den Ort zu treffen.

WAS KÖNNEN SIE ALS BÜRGER BEI DER KOMMUNALWAHL TUN?

Wir haben Ihnen in diesem Flyer nur einen Ausschnitt unserer Aktivitäten vorgestellt. Wir hoffen, dass dieser Ausschnitt Sie überzeugt hat, dass die SPD-Fraktion eine gute Arbeit geleistet hat und zukünftig leisten wird. Wir brauchen dazu aber Ihre Unterstützung. Nur wenn man viele Stimmen hat erhält man auch Sitze im Rat und kann Dinge voranbringen.

GEBEN SIE UNSEREN FRAUEN UND MÄNNERN IHRE ANERKENNUNG UND IHRE STIMME.

v.l. Philipp Schultz, Rainer Strunk, Sigrid Weiler, Bülent Tanis, Hans-Jörg Hauk



BELLHEIM

SPD



Machen Sie im Folgenden auf jeden Fall Ihr Kreuz bei der Liste der SPD.

Mit dem Ankreuzen der Liste (SPD) stellen Sie sicher, dass keine Ihrer Stimmen verloren geht.

Geben Sie den Personen Ihrer Wahl nur bis zu 3 Personenstimmen.

GEMEINDERAT BELLHEIM

SPD

1.	Sigrid Weiler (61, Groß- und Außenhandelskauffrau)		
2.	Rainer Strunk (50, Diplom Psychologe)		
3.	Hans-Jörg Hauk (46, Tischlermeister)		
4.	Philipp Schultz (28, Bankkaufmann)		
5.	Bülent Tanis (55, Immobilienkaufmann)		
6.	David Emling (27, wissenschaftlicher Mitarbeiter)		
7.	Mohammed Faquir (35, Diplom Ingenieur)		
8.	Marcel Gschwind (23, Fachkraft für Lagerlogistik)		
9.	Thomas Wünstel (38, Konstrukteur)		
10.	Hans-Walter Martin (54, Sozialversicherungsfachangestellter)		
11.	Jörg Bausbacher (23, Fachkraft für Lagerlogistik)		
12.	Markus Weiler (44, Fachkraft für Lagerlogistik)		
13.	Ulli Edelmann (51, Werkzeugmacher)		
14.	Kornelia Benz (60, kaufmännische Angestellte)		
15.	Alexander Hartenstein (58, Zollbeamter)		
16.	Kurt Weigel (62, Elektriker)		
17.	Wolfgang Winkelblech (61, Industriekaufmann)		
18.	Heike Biehler (48, Hotelfachfrau/Angestellte)		
19.	Karl-Heinz Dörrzapf (53, Werkzeugmacher/Industriemeister)		
20.	Franziska Strunk (18, Schülerin)		
21.	Jochen Wambsganß (49, Sozialversicherungsfachangestellter)		
22.	Georg Biehler (47, Diplom Ingenieur (FH))		
23.	Gerlinde Bösser (58, Altenpflegerin)		
24.	Jürgen Benz (50, Maler)		
25.	Peter Schmahl (63, Elektromechaniker)		
26.	Rudolf Weiler (66, technischer Sachbearbeiter)		

BELLHEIM

SPD



**VERANTWORTLICH
WIRTSCHAFTEN
UND SOZIAL
GESTALTEN.**

www.spd.de